



Rückblick auf das Vereinsjahr 2016/17

Grosse Rochade im Vorstand

Im Juni 2016 ging die "Ära Isler" zu Ende. Gleich fünf neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: **Assunta Ginanneschi, Fausi Marti, František Matouš, Marianne Notter** und **Willy Spinnler**. Diese ergänzten die bisherigen Mitglieder **Alain Aschwanden, Annelies Greney, Barbara Odermatt, Sylvia Scalabrino, Elfi Thoma** und **Claude Wyler**.

Bewährtes weiterführen und mit der Zeit gehen

Ich durfte von Beatrice Isler einen Verein übernehmen, der im Quartier durch die Präsenz der Präsidentin, die Planungs- und die Kulturgruppe und andere Kanäle **gut verankert** ist. Es ist für mich eine grosse Freude, an der Spitze eines so gut aufgestellten Vereins zu stehen! Gleichzeitig ändert sich das Gundeli rasant. Es ist heute eine Herausforderung, dem Verein **neue Mitglieder** zuzuführen. Die **Zusammenarbeit** mit den anderen Institutionen ist von immer grösserer Bedeutung. Im Umbruch ist auch die Rolle der Verwaltung mit dem geplanten **Stadtteilsekretariat Grossbasel-Ost**. Last not least muss der **NQVG als „Marke“** im Quartier sichtbar sein – mit Aktionen und über die Medien.

Mediale Sichtbarkeit

Mit einem noch wenig bekannten Präsidenten ist der Verein besonders darauf angewiesen, medial sichtbar zu sein. So galt 2016 ein grosses Augenmerk dem Ausbau der **Website**, dem **Facebook-Auftritt** auf der Plattform „Gundeli“, der Gestaltung des neuen **Flyers**, dem Beginn von **E-Mail-Mitgliederbriefen** als Ergänzung zu den **Postversänden**.

Planungsgruppe und Kulturgruppe

Die sanfte Neuorientierung des Vereins bedeutet nicht einen Rückgang der Aktivitäten nach aussen. Die Planungsgruppe und die Kulturgruppe waren auch 2016 sehr präsent, wie Sie den separaten Berichten entnehmen können.

Überall präsent

Wir wollen uns nicht verzetteln. Trotzdem ist es sinnvoll, an allen wichtigen Orten dabei zu sein und auszuloten, welche Aktivitäten sich lohnen und welche nicht.

Im **Juni** belegte der NQVG das Schaufenster des Quartierkiosks mit einer Ausstellung, die viel Bewunderung (geschmackvoll!), aber auch Kritik (überdimensioniert!) hervorrief. Eine Standpräsenz zu "100 Jahre Thiersteinschulhaus" erwies sich als Flop: ein blosser Stand, und dazu bei Regen, das lohnt sich nicht. Bei gutem Wetter stellte Assunta Ginanneschi an der Aktion „Gsünder Basel“ im Margarethenpark den NQVG vor.

Im **August** traten Beatrice Isler und Annelies Greney als Mitorganisatorinnen an der



Bundesfeier auf dem Bruderholz auf. Auf der Website ging „Assunta’s Page“ online, ein erster Schritt zu einer speziellen Zuwendung zu Neuzugezogenen.

Im **September** war der NQVG präsent an der Neuzuzüger-Begrüssung und danach am Herbstfest der Heiliggeist-Kirche.

Im **Oktober** regte der NQVG eine Besichtigung der Flüchtlingssiedlung Dreispitz an. Den vorgeschlagenen Einbezug der Quartierorganisationen lehnte die Verwaltung ab, sie organisierte dann aber in eigener Regie Führungen, die auf reges Interesse stiessen.

Im **November** ging der Mitgliederversand auf die Post, und gleichzeitig verschickte der NQVG den ersten E-Mail-Mitgliederbrief.

Im **Dezember** würdigte der NQVG zusammen mit der IGG die Arbeit der „Putzängeli“ mit einem Frühstück. Schliesslich genehmigte sich der Vorstand ein Weihnachtsessen.

Im **Januar** fand zusammen mit der IGG der Neujahrs-Apéro statt. Ferner trafen sich die 4 NQVs von Grossbasel-Ost (Bruderholz, Gundeldingen, Breite, Gellert) mit Vertretern des Präsidialdepartements zum Thema „Stadtteilsekretariat Grossbasel-Ost“.

Vernetzung im Quartier und auf Stadtebene

Die **Zusammenarbeit mit anderen Quartierorganisationen** war erfreulich, beispielsweise die Aktion "Putzängeli" und der Neujahrs-Apéro mit der IGG. Seit März 2016 bin ich Vorstandsmitglied der **Quartierkoordination**. Nach einem schwierigen Anfang scheint mir die Zusammenarbeit nun für beide Seiten von Nutzen.

Der **Stadtvorstand der Neutralen Quartiervereine** ist und bleibt ein wichtiger Bezugspunkt für den NQVG. Mit einem konstruktiven Gespräch mit Vertretern des **Präsidialdepartements** hat der NQVG auch seine Präsenz gegenüber der **Verwaltung** markiert.

Gundeli-Buch

Im Sommer 2016 hat sich abgezeichnet, dass das Projekt Gundeli-Buch in der bisherigen Form zum Scheitern verurteilt war. Der Vorstand hat es daher gestoppt und mit Markus Bodmer als Projektleiter neu aufgegleist. Dieser hat eine Zusammenarbeit mit dem Schwabe Verlag in die Wege geleitet und damit dem Projekt eine professionelle Begleitung und eine verbesserte Vermarktung gesichert. Das Gundeli-Buch hat sehr viele personelle und finanzielle Ressourcen des Vereins gekostet, aber nun sind Lektorat und Layout im Gang, der Druck erfolgt im Sommer – und im Herbst 2017 wird das Buch erscheinen!

Danke!

Ich darf mich nun bedanken bei allen, die dem NQVG auch 2016 Schub gegeben haben:

- dem neuen Vorstand des NQVG,
- den Mitgliedern der Kultur- und der Planungsgruppe,
- den Mitgliedern des NQVG in ihrer Gesamtheit,
- Markus Bodmer, der das Gundeli-Buch zu einem guten Ende gebracht hat,
- und vielen anderen: der Gundeldinger Zeitung, der Polizei, unseren Kollegen/innen in den anderen NQVs, der Quartierkoordination, dem Präsidialdepartement, den befreundeten Vereinen und allen, die sich mit uns für den NQVG und das Quartier einsetzen.



Fausi Marti, Präsident

